

Donnerstags-Preis
für Halle u. Umgegend
Preis 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr.
Fernschreibverbindungen mit Berlin u. Leipzig. Aufschlag Nr. 138.

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Infektionsgebühren
für die fünfgepaltene Seite oder deren Raum für Halle u. Umgegend 15 Pf., sonst 18 Pf.
Reclamen am Schluss des redactionellen Theils die Seite 40 Pf.

Nummer 77.

Halle, Dienstag 1. April 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeraten-) Beilage.

Bestell-Einladung auf die Hallische Zeitung.

Mit dem 1. Januar 1890 ist die Hallische Zeitung in ihren 182. Jahrgang eingetreten und die stets wachsende Zahl ihrer Abonnenten und Anzeraten giebt uns die erfreuliche Befähigung, daß den allen Freunden und Bekannten derselben stets neue hinzutreten. Wir richten an Beide die höfliche Bitte, das Blatt, dem sie selbst ihr Interesse so getreu zugewendet haben, auch in Kreise ihrer Bekannten noch immer weiter verbreiten lassen zu wollen.

Probennummern stehen zu diesem Behufe auf Verlangen in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung. Bestellungen werden bei Halle und bei den Zeitungs-Austrägern, für Auswärts von allen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern entgegengenommen und wird neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung vom Tage der Bestellung an bis zum 31. März dieses Jahres auf Verlangen gratis geliefert.

Der Bezugspreis beträgt für Halle und Umgegend kein frei Haus nur Mark 2,50, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
Die Hallische Zeitung, amtliches Publikationsorgan des Landratsamtes des Saalkreises, liefert vermöge ihrer großen Verbreitung in den tauffähigsten Kreisen der Provinz allen Anzeraten den besten und nachhaltigsten Erfolg.
Hochachtungsvoll

Die Expedition der „Hall. Zeitung“ (Courier).
Halle, gr. Märkerstraße 11.

Halle, den 31. März.

Allerhöchster Erlass

Beliebig die Abtrennung der Verwaltung der Angelegenheiten des Staats-Berg-, Hütten- und Salinenwesens, einschließend der politischen Aufsicht über den Bergbau, von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und die Uebertragung dieser Verwaltung auf das Ministerium für Handel und Gewerbe.
Nach dem Vertheil des Staats-Ministeriums vom 15. Februar d. J. will Ich geruchmen, daß die Verwaltung der Angelegenheiten des Staats-Berg-, Hütten- und Salinenwesens, einschließend der politischen Aufsicht über den Bergbau, von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten abgetrennt und auf das Ministerium für Handel und Gewerbe übertragen werde. Mit der Ausführung dieses, fernzeitig durch die Weg-Sammlung zu veröffentlichen Erlasses sind der Minister der öffentlichen Arbeiten, der Finanz-Minister und der Minister für Handel und Gewerbe beauftragt.
Berlin, den 17. Februar 1890.

Willelm.

Fürst von Bismarck, von Boetticher, von Maybach, Graf Lucius von Wallhausen, von Gohler, v. Scholz, Graf von Bismarck, Graf v. Helldorf, von Schelling, von Wedd, Freiherr von Vereloff.

An das Staats-Ministerium.
Geleit
betreffend Abänderungen der gesetzlichen Bestimmungen über die Zuständigkeiten des Ministers der öffentlichen Arbeiten und des Ministers für Handel und Gewerbe.
Den 26. März 1890.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc.
verordnen, mit Zustimmung keiner Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:
Artikel I.
Die gesetzlichen Bestimmungen über die Zuständigkeiten des Ministers der öffentlichen Arbeiten werden für den Bereich der Verwaltung des Berg-, Hütten- und Salinenwesens dahin abgeändert, daß der Minister für Handel und Gewerbe an die Stelle des Ministers der öffentlichen Arbeiten tritt.

Dieses Geleit tritt am 1. April 1890 in Kraft.
Inhaltlich unter Unserer höchstpersönlichen Unterschrift und beglaubend mit Unserem kaiserlichen Insigne.
Gegeben Berlin, den 26. März 1890.
(L. S.)

Willelm.
von Caprivi, von Boetticher, von Maybach, Graf Lucius von Wallhausen, von Gohler, von Scholz, Graf von Bismarck, Herrmann von Schelling, von Wedd, Freiherr von Vereloff.

Vermischte politische Mittheilungen.

* **Kaiserreich in Königsberg.** Gelegentlich eines Diners des Provinzial-Landtages erklärte der Oberpräsident, Sr. Majestät der Kaiser habe ihm bei seinem letzten Aufenthalt in Berlin die Zusage gemacht, er würde, wenn es irgend angehe, in diesem Sommer nach Dirschpen kommen.

* **Die erste Mittheilung von seiner Abicht,** den General v. Caprivi zum Reichszugler zu ernennen, hat, wie jetzt bekannt wird, Sr. Majestät am 18. d. M. zu dem im Stenographen-Veranstalten kommandirenden Generalen gemacht. Sr. Majestät hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, die auf die Versammelten den tiefsten Eindruck machte.

* **Zur Abfertigung des Grafen Herbert Bismarck** bei Sr. Majestät dem Kaiser berichtet die Köln. Zig., daß dieselbe von überaus herzlichem Charakter gewesen sei. Sr. Majestät der Kaiser amorte und lächelte wiederholt den Grafen von Bismarck und sagte, er verleihe ihm deshalb den Hohensohlen-Orden, weil die Krone das Symbol der Vereinigung und Befestigung sei. Der Kaiser hofft, daß er die Kräfte Graf Bismarcks bald wieder im Reichsdienst werde verwerten können.

* **Ueber den Segen des Unfallversicherungs-Gesetzes** giebt folgender Fall sprechenden Beweis: Am 12. Febr. dieses Jahres explodirte auf dem Kubdelwerk der Gebr. Bräuningshaus am Bahnhoff in Herbede ein Kubdelofen; eine bestimmte Ursache konnte nicht angegeben werden, wenn auch einer der beteiligten Arbeiter unvorsüßigerweise an der Feuerung gearbeitet hatte, während der Heerd durch Eingießen von Wasser gestiftet wurde. Jedemfalls waren die Betriebs-Einrichtungen in guter Ordnung. Zwei brave Arbeiter fanden bei dem Unglück ihren Tod, und die beiden Wittwen mit vier und zwei Kindern würden nach dem

früheren Haftpflicht-Gesetz keine Unterstützung oder Entschädigung erhalten haben, weil ein Verfall der Betriebsunternehmer oder ihrer Beamten nicht nachzuweisen war. Hier zeigte sich nun der Segen des neueren Unfallversicherungs-Gesetzes in seiner vollen Geltung. Es dauerte nicht eine Woche nach dem Todesfall, bis die Wittwen von dem betreffenden Sectionsvorstande die Bescheide in Händen hatten, daß sie jährliche Unterstützungen von 777 bzw. 540 M. erhalten würden.

* **Der Reichstag** dürfte allgemeiner Annahme zufolge gleich nach Ostern einberufen werden; über den genauen Termin herrschen indessen noch Meinungsverschiedenheiten. Die Einberufungsverordnung dürfte schon demnächst bekannt gemacht werden.

* **Zur Berliner Konferenz.** Im Anschluß an unsere Leitartikel der ersten Ausgabe d. Bl. können wir schon heute mit großer Genugthuung nachtragen, daß auch im Auslande die Ergebnisse der von unserem Kaiser in's Leben gerufenen Arbeiter-Konferenz als ebenso erfreulich wie weitgehend bezeugt werden. Zumal in der Presse der österreichisch-ungarischen Monarchie. Von möglicherweise österreichischer Seite wurde dort geäußert: Die Ergebnisse der Berliner Arbeiter-Konferenz stimmen vollständig mit den Erwartungen, die an diese Konferenz geknüpft worden sind. Als ein besonders glücklicher Gedanke wurde das Projekt der periodischen Wiederkehr ähnlicher Konferenzen zur gemeinsamen Regelung der Arbeiter-Verhältnisse erachtet. — Auch aus England liegen ähnliche Urtheile vor. Der Daily Telegraph bespricht die Berliner Konferenz und betont, England habe gleichfalls große Vortheile in Aussicht, namentlich bezüglich der zu erwartenden allgemeinen Reduktion der Arbeitszeit erworfener Frauen und Kinder, wodurch die auswärtsigen Kontinente England weniger fühlbar werde.

* **Das preussische Abgeordnetenhaus** hat seine Osterferien angetreten. Es kam gerade nicht mit Etolz auf die hinter ihm liegende Arbeitszeit zurück, denn nicht nur der Etat ist nicht fertig geworden, sondern auch von den vorgelegten kleineren Gesetzentwürfen ist keiner erledigt. Als der Landtag eröffnet wurde, da beflagte man sich, daß die Regierung gar keine großen organischen Reformen eingebracht habe, und jetzt hat man noch nicht einmal das geringe Arbeitspensum erledigt, sondern nur die Hauptarbeit auf die Frühjahrs-Session nach Ostern verschoben. Und einige recht wichtige Vorlagen sind noch zu erledigen! So außer der dritten Lesung des Etats die Rentengesetze, das Beamtenbesoldungsgesetz und der Gesetzentwurf über die Regulierung der schiffbaren Flüsse in Schlesien. Alle diese Vorlagen bedürfen ihrer ganzen Reife nach einer eingehenden sachlichen Verablung; rechnet man nun noch den Umfang hinzu, daß das Centrum, hauptsächlich Herr Dr. Windthorst, für die dritte Lesung des Etats eine ausgedehnte Cultus-Debatte sich aufgespart hat, ferner daß nach Ostern der neue Reichstag viel Zeit und Arbeitskraft der Parlamentarier in Anspruch nehmen wird, so wird man nicht sehr geneigt sein, wenn man den Schluß der Landtags-Session erst im Pfingsten erwartet.

* **Verleibergbahnlinie deutscher Eisenbahnen.** Die im Reichsessenbahnamt angefertigte Uebersicht der Betriebs-

Zum ersten April 1890.

Glücklich der Mann, der viel harte Jahre
Mit dem Pfluge des Geistes
Pflügte schwerwolliges Gedreih,
Jugend des Vaterlands
Frohgeinenden Vorber,
Da er am Abend des Lebens
Hinterkehrt zum fröhlichen Pfluge
Des Cincinmatus.
Seines Königs Dant und der Cyren,
Vollgegrüteltes Maß
Kündet der Ernte Preis;
Ueber die Garben hüdigend streuen
Blau Blumen der Treue
All' seines Volkes besten Söhne. —
Sieh! so kehret er heim!
Friedlich umfängt ihn die heimliche Flur
Nach mißvollem Tag'wert
Und es küßlet die heiße Stirn
Ewigdauernd Ruhmeskranz.
Freundliche Nöthe des Abends umgänzet
Ruhesruhmann das Dach,
Das zur Ruhe ihn läßt und von Ansen
Stetert ihn nie wie zuvor der Welt
Wildtoferer Kampf.
Nur am heutigen Tag' wagt leif' sich von dorten
Grüßendes Wort in sein stilles Ayl:
Grüßendes Wort vom ersten Bürger des Staates
Bis zu dem letzten, der heut'
Segnend des Tages gedenkt,
Der ihn einst uns geschenkt!

Willelm.

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

(Nachdruck verboten.)

Ein neu entdecker Staat.

Vorbemerkung der Redaktion.

(Schluß.)

Das Schiff enthielt außer einer Besatzung von fünf- undzwanzig Köpfen über vierhundert Auswanderer verschiedenster Stände und Berufsweige, eine Waarenladung von allem Möglichen, was die Engländer „an assorted cargo“ nennen, und eine Anzahl lebender Thiere, besonders Schafe edelster Rucht, mit denen man der Zeit die antarktischen Wälder zu verdedeln beabsichtigte; die Insel selbst hatte fruchtbareren Boden, reichlichen Baumwuchs und Ueberfluß an süßem Wasser. Es waren somit alle Bedingungen für eine weitere Erziehung der kleinen Colonie gegeben, und die Schiffsinassen beschlossen, da sie doch einmal nicht anders konnten, auf der Insel zu verbleiben und sich ihr Leben so beglücklich als möglich zu gestalten. Es fehlte ihnen hierzu an nichts: selbst ein Arzt, — er war zwar durch das Staatsgarnen gefallen, war in Person des Schiffsdoktors vorhanden, auch zwei Advocaten, — allerdings beide Hochverräther — der eine gegen Kurzfelsen, der andere gegen Hannover. So konnte man dort geboren werden, krank sein, sterben und Prozesse führen. Die letztere Beschäftigung übten aber die beiden Advocaten nur im Nebemamt aus; denn der eine war der Herr Ober-Gemeindevorsteher Brander, der andere unser Bekannter Paulmann.

Sie genossen die Freude, daß sich ihre Gemeinde in den fünfundsiebzig Jahren um mehr als das Doppelte vermehrte; die Sterblichkeit war gering.

Größer war schon die Anzahl der Prozesse, die sich weniger um das Wein und Wein, denn die Insel bot reichlichen Platz und noch reichlicheren Unterhalt, sondern um Injurien zwischen den Angehörigen der einzelnen Volksstämme drehten.

Wir fanden, daß die kleinere Gruppe, die nur aus Männern bestand, die Honoratioren der Insel vorstellte — nämlich alle Diejenigen, welche Schiffsofficiere und Passa-

gier erster und zweiter Cajüte gewesen waren und ihre Einkünfte, während die bei weitem größere Gruppe aus der Mannschafft und den Zwischenhandelsagagieren, sowie ihren Sprößlingen bestand.

Nachdem man uns durch die Dirschafft geführt hatte, welche den Anblick hübschsten Wohlstandes bot, lud man den Capitän und meine Begleiter zu einem Mahle ein, das man im Gemeindegahse bereitet hatte und dem sämmtliche Honoratioren männlichen Geschlechts bewohnten.

Nun sollten wir aber erzählen, was sich in den letzten fünfundsiebzig Jahren in Deutschland ereignet hatte, und der Capitän, der überhaupt nicht gern sprach, schob mich als Berichterstatter vor. Ich werde den Eindruck meines möglichst kurz gefaßten historischen Vortrages nie vergeßen:

Von 1855 bis 1864 ging die Sache ganz glatt, denn es hatte sich ja eben nicht viel geändert; die Bevölkerung war allgemein, als ich von dem Zuge der Preußen und Oesterreicher nach Schleswig-Holstein, von Obersee nach Düssel erzählte, nach aber schon merkwürdig, als ich von der Gasteiner Convention von 1865 berichete und endete in allgemeiner Zerstückelung — es waren nur wenig Preußen unter den Honoratioren —, als ich auf die Ereignisse von 1866 kam. Bei meinem Bericht über die Schicksale des Königs von Hannover und des Kurfürsten von Sachsen ließen die beiden, fröhlichen und kurfürstlichen, Hochverräther den hellen Tränen über die Wäden, und als ich von dem seligen Tode des Bundesstages in den drei Wäden zu Augsburg erzählte, und dem darauf folgenden Waisensatz, erhob sich ein drohendes Gemurre, und man warf mir feindselige Blicke zu. Ich besette mich deshalb, mit einem hüben Sprung über die Augzburger Affaire hinweg auf den deutsch-französischen Krieg zu kommen und fand meinen Zuhör; denn als ich bis Sedan gelangt war, sprang Alles auf, man drückte mir die Hände, umarmte mich und ließ mich hoch leben. Darauf stimmte man „Was ist des deutschen Vaterland an“ — die Wacht an Rhein war ihnen nicht bekannt.

Als ich die Begeisterung gefest hatte, mußte ich wieder erzählen; vom heißen und schweren Ringen während des

allein gearbeitet haben. Gebeten Sie mir, mit welchen Rath haben Sie geplagt? — Ehemann: „Ihr Sohn hat mir gedankt, Herr Professor.“
 — Frau: „Ich bin die Tochter. Galt (zum Väterchen) die Rechnung überreicht hat? — Ja, das finde ich nicht! Sie werden mir sehr dankbar sein, daß ich habe gar nicht mit ein Wort geäußert! Ich habe doch die Nacht auf dem Billard geschlafen! — Väterchen: „Ganz recht, und die Rechnung des Billards berechnen wir mit einer Karte für die Stunde.“
 — E. lernen so bald die Rechenweise (beim Väterchen):
 O. Mutter: „Sie treten mit einem Selbstbewußtsein falschen Rath, als ob Sie der einzige Vater in ganz Europa wären.“
 Ein Student erhält den Befehl eines Kommissions. „Na, willst Du nicht einen Fräulein od. v. mitnehmen?“
 — Frage und Antwort: Welche Unterredung ist zwischen einem Herrn und einer Dame im fünfzigjährigen Lebensjahre? — Der Herr läßt mit dem fünfzigjährigen Jahre zu wachen an, und die Dame hört mit dem fünfzigjährigen Jahre zu wachen an.
 — In Zemeßbar findet gegenwärtig die Verhandlung gegen den Lotterieschwärzer Weidner fort und Genossen statt. Daß dem Verurtheilten die Weidner nicht fehlte, dafür sorgte der Vertheidiger des Herrn, Herr Göttsch, welcher auf die Frage des Präsidenten, ob er (Göttsch) Deutsch verstände, die entsprechende Antwort gab: „Nicht mehr, als sich für einen Ungarn ziemt!“
 — Auf in einer Gesellschaft werden durch folgende Bilder Spitzwörter, Stellen aus Dichtern u. zur Anbahnung gebracht, so daß die Teilnehmer lebhaft zu erörtern haben, was das Bild vorstellt. Unter anderem treten nun mehrere anwesende Damen, welche, nebenbei bemerkt, nicht zu den Jüngsten und Schönsten gerechnet werden konnten, anzufragen und zu antworten. Das Bild sollte lauten: „Es hirtet in den Blumen.“ Über Freund und feind eine Erklärung. Endlich kam Einem das folgende Wort: „Es raucht in den Gedächtnissen.“

Für Küche und Haus.

Das Glück der Ehe beruht bekanntlich auf den verschiedensten Faktoren. Einem derselben die ihm gebührende Beachtung zu schenken, muß eine junge Frau oft erst durch unangenehme Erfahrung lernen. Der Gatte, nach angestrengter Arbeit die häusliche Erhaltung suchend, verlangt nicht nur pfeiflich nach liebevollem Empfang, sondern auch ganz profanisch nach schmachtiger Kost. Frische Suppen, mäßige Fleischportionen, marte Mayonnaise, süßliche Saucen, alles solches Wohlgeschmack, welche in der ersten Zeit der Ehe gar nicht fehlen dürfen, läßt oft genug die Mütterinnen zu Gemüthen kommen werden. Da schaut man, wie jede erfahrene Hausfrau bestätigen wird, eine Janusformel: „Lieblich's Fleißigkeit“, so heißt die bei richtiger Anwendung dieses Mittels bereitet. Unvermitteltes, wie jedes neuere Kochbuch eingehend lehrt, wird es selbst einem kaum dem Wohlthätigen Alter entwickelten Mädchen mit Penfions-Erziehung leicht möglich, den Ansprüchen des eheherrlichen Gammens zu genügen.

Aufsicht.

(Kernveränderung der Sattlerlei Zeitung.)
 Berlin, 31. März 2 Uhr. — Min. nachm.

4% Reichsanleihe	106.-	Dortm. Union-St. Prior.	88.75
3 1/2% do	101.-	Niederr. Montan-Anleihe	189.-
4% Contols	106.-	Deutr. Gr.-Bd.-Actien	168.75
3 1/2% do	101.40	Frankenl.	93.-
*3 1/2% Landw. Ctr.-Bd.	—	Lombarden	51.62
3%	—	*Nuss. Ctr.-Bd.	72.80
Gotthardbahn	162.75	4% Ctr. Cdbrente	94.10
*Diskontokommandit	230.25	4% Ung. do	86.25
*Danubienbank	189.25	4% Nuss. 1890/91	93.65
*Deutsche Nat.	146.80	5% Stat. Renten	91.62
*Deut. Handels-Gesell.	166.50	Deutr. Werten	170.-
Kauibütte	138.75	Russ. do.	221.75

Leipzig, am 31. März.

Die mit * bezeichneten Kurse sind Kassakurse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Kurse.

Weizen loco 194.50 Apr.-Mai. 195.75 Sept.-Okt. 185.-
 Roggen loco 170.50 Apr.-Mai 171.- Sept.-Okt. 157.75 feiner.
 Soja loco — April-Mai 163.75 Mai-Juni 145.50 feiner.
 Weizen 3000 67.70 April — feiner.
 Weizen (Trocken) loco 34.30 April-Mai 33.80 August-Sept. 34.80 (Trocken) loco 34.-
 Weizen loco 22.90 nächsten Monat —.
Fonds-Kurse. Die Weizena, in eine Conventionsform einzutreten, trat auch an der heutigen Börse noch nicht zu Tage, da auf unzureichende Gerüchte aus den Besitzern der Aktien noch immer Besorgnisse herrschen. Es wurde nicht möglich, daß die Börse in ziemlich matter Tendenz eröffnete, welche besonders auf dem Montanmarkt kräftig zum Ausdruck gelangte. Etwas später trat auf den Börsen eine Festigkeit ein, von welcher besonders Banknoten betroffen konnten, zumal man sich hier der Ansicht hienach, daß die meisten unterbreitete Conventionsänderung den Kurs der Aktien haben werden. Discontokommandit, Berl. Handels-Gesellschaft, Dresdener Bank erholten sich ziemlich schnell.

wenn auch das Gehalt in den selben nur beschränkt blieb. In deutschen Eisenbahnen kamen wenig Veränderungen vor und auch das Geldlohn nahm keine großen Dimensionen an. Von fremden Bahnen waren nur die holländischen angehten und erheblich niedriger, während Balkan-Bahnen etwas besser notierten. Ein starker Rückgang zeigte sich zuerst auf dem Montanmarkt, später aber gab sich wieder eine gewisse Besserung kund, welche besonders in England und Böhmen zu Tage kamen. Indem die Preise zwar billiger, zum Theil aber etwas besser, fremde Renten waren anfangs recht fest, mit überall gelassenen Kursen; später wurde es auch auf diesem Gebiete stiller. Russische Renten und russische Noten sehr fest, das fünfjährige russische Anleihen, demnach Anleiheverträge etwas besser. Privatdiscunt 3 1/2 Prozent.

Getreide-Kurse. Auf den pflanzlichen Ackerbau des Reiches und infolge des ausfallenden niedrigen Weizenjahres verkehrte die Getreidebörse in letzter Salbung. Preise von Weizen und Roggen konnten sich bei lebhaftem Geschäft merklich erhöhen und wirkten zahlreiche Abwärtsfälle für überhöhte Rechnung und billige Weizen sehr anregend. In Oesterreich fanden mehrere Reduktionen statt, wodurch der Preis sich besser stellte. Nicht fortanendend ausgehend, Spiritus für höhere Sorten etwas matter, wogegen sich loco und weitere Sorten behaupten konnten.

Neueste Nachrichten und Depeschen.
Bildung, 31. März. In der gestern abgehaltenen Verordnetenversammlung der Arbeiter wurde beschlossen, den Arbeitercongr. in Brüssel nicht zu besuchen, da man mit den herausfordernden Tendenzen der belgischen Arbeiter nicht einverstanden ist. Bergmann stellte wies auf die Erlasse des Kaisers und auf die Berliner Konferenz hin, welche eingehend mit dem Wohle der Arbeiter sich beschäftigt.
Münster, 29. März. Ein Theil der hiesigen Kavallerie und Infanterie ist marschfertig. Man beschäftigt neue Uniformen im Kohlenrevier.
Rom, 29. März. Das Crispische Organ „Capitan Precassa“ bestätigt, daß demnächst eine Zusammenkunft zwischen dem Reichstanzler v. Capriotti, dem Grafen Rastnoy und Crispis stattfinden soll.
Brüssel, 29. März. Nachrichten aus St. Thomas melden den Ausbruch einer Insurrection gegen den Präsidenten Leureau auf San Domingo. — Die Insurgenten wurden nach Santiago zurückgedrängt; die Entscheidung steht nahe bevor.
Lissabon, 31. März. Nach bisherigen Meldungen über die politischen Departmenten ist eine große Regierungsmajorität zu erwarten. Die Regierung rechnet auf etwa hundert Anhänger von 134 auf dem Festlande und in Madeira zu Wählenden. Nirgends kamen Anhebungen vor.
Nio, 31. März. Ein Regierungsbefehl unterlag die Veröffentlichung falscher Nachrichten und alarmirender Gerüchte, sowie die Verbreitung derartiger Depeschen. Zu widerhandelt werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

Verkäufte schwarze Seide. Man verdränge ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfallung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide färbt sich sofort an, verbleibt bald und hinterläßt wenig Nische von dem hellen natürlichen Farbe. Verfallene Seide (die leicht fecht wird und bricht) dreht langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (man sehe mit Vorbehalt erklären) und hinterläßt eine dunkelbraune Nische, die sich im Gegensatz zur ersten Seide nicht fruchtlos, sondern kräftig. Bedenkt man die Nische der reinen Seide, so schließt sie die verfallene nicht. Das Seiden-Fabrik-Depot von G. Henneberg (S. u. S. 101) in Zürich befindet sich am Ende von seinen alten Seidenstoffen an jedem Mann, und liefert einzelne Stöcke und ganze Stücke portis und jollert in's Dunkel. 1862 b

Athemnoth und Luftmangel durch veraltete Bekleidungsgegenstände hervorgerufen, machen Tausenden von Menschen das Leben zu einer fast unerträglichen Last. In diesen Fällen werden **Fay's Rechte Sodener Mineral-Fassillen** genommen und den Salzen der zur Reinigung dienenden Sodener-Capellen Nr. III. und XVII., mit besonderer Erlöse angewandt, weil sie durch ihre intensive Säuermittelabsonderung, durch ihren wohlthätigen Einfluß auf die afficirte Organe der Brust die nachtheilige Wirkung verhindern. In beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen 4 83 Btg. die Schachtel.

Nicht allein jeder Kopfweh und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker **Tallmann's Kola-Castillen** beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Verdauung förderndes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel 1 Mark in der **Misch-Apotheke Adler-Apotheke, Engel-Apotheke und Kaiser-Apotheke.** 6192

Politische Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 17. v. März, dem Vorstande des Vaterländischen Frauen-Vereins vom röhren Kreuz zu Danzberg die Erlaubnis zu erteilen geruht, zu dem mit Genehmigung des dortigen Senates zum Besten der Erbauung eines Spinnereibauwerks zu veranlassenden Ausweisung von Silberarbeiten aus in diesem Gebiete, und zwar in ganzen Bereiche derselben, Looze zu vertheilen. 1861 b

Indem ich dies unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 21. März v. 36 (Anzahlblatt Seite 12 v. 1889 Nr. 350) hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe, veranlasse ich die Interessirten, dafür Sorge zu tragen, daß der Betrieb dieser Anstalt nicht beeinträchtigt wird.
 Merseburg, den 10. März 1890.
 Der Königlich Preussische Präsident.
 S. v. Böttcher.

Die consolidirte Deutsche Fünferlei hierbeschrieben, ihre auf der Grade 11-31 werden B. Grannau belegene Kreis-Schweizerlei zu erweitern.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit der §§ 16 und 17 der Reichs-Generale-Ordinung vom 1. Juli 1868 (Leg. 10. der §§ 34 bis 36 der dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 19. Juli 1864 (Amtsblatt S. 315) mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Zeichnung und Vertheilung der beabsichtigten Erweiterung während der Geschäftsstunden im Landratsbureau eingesehen werden können, sowie das etwaige Einwendungen gegen die gedachte Anlage binnen 14 Tagen nachträglich der Stell auf dem Landratsbureau anzufragen sein. In schriftlich in 2 Exemplaren einzulegen ist.
 Nach Ablauf dieser Zeit können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.
 Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin

am Donnerstag, den 17. April ex. Vormittags 10 1/2 Uhr, im Landratsbureau abgehalten werden und wird im Falle des Ausbleibens der Unternehmern oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.
 Halle a/S., den 25. März 1890. 18617
 Name des Kreis-Amtsrichters des Saalkreises.
 C. v. Krosigk.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handels-Gesellschaft **Burgdorfer Glasfabrikanten Müller, Sauer & Co. in Burgdorf** — hienach — ist zur Abnahme der Schuld-Reduktion des Verwalters, zur Erhebung von etwaigen Einwendungen gegen das Schuld-Verzeichnis und zur Befestigung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Gläubigerversammlung am 29. April 1890, Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hienach bestimmt.
 Mühlberg a. E. den 26. März 1890. 18681
 Meyer,
 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Städtische Kommissionen.

Petitions-Kommission.
 Sitzung am Dienstag den 1. April ex. Nadm. 6 Uhr. im Magistrats-Sitzungsraum.
 Tagesordnung:
 1. Petition wegen Aus- und Verkauf von Straßenlohn.
 2. Petition der Hausmänner an den Schulen.

Familien-Nachrichten.

Nach längeren Leiden verchied heute 11 Uhr meine geliebte Mutter, unsere verehrte Mutter, Frau Gustavine
Emilie Christel geb. Hoffmann
 in ihrem 81. Lebensjahre. Dies zeigt hienach bekräftigt am
 Würzburg, den 30. März 1890. 18690
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag verchied sanft unsere geliebte Mutter, die verehrte Frau Veronika
Bertha Bolze geb. Ziesler
 im 80. Lebensjahre. Dies zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur auf diesem Wege an.
 Rorbahnen, den 31. März 1890.
 Die Hinterbliebenen.

Beleg der Allergnädigsten „Sattlerlei Zeitung“ an Stelle.
 In dem 11. v. März 1890, 2. Heft, in dem das für die Vertheilung des Reichs-Generale-Ordinung vom 1. Juli 1868 (Leg. 10. der §§ 34 bis 36 der dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 19. Juli 1864 (Amtsblatt S. 315) mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, zu dem mit Genehmigung des dortigen Senates zum Besten der Erbauung eines Spinnereibauwerks zu veranlassenden Ausweisung von Silberarbeiten aus in diesem Gebiete, und zwar in ganzen Bereiche derselben, Looze zu vertheilen. 1861 b

Reste - Ausverkauf.

Die sich in Mengen angekauften **Reste** sind den Kärgern austrangig und werden **Dienstag, den 1. und Mittwoch, den 2. April** zu **spotbilligen Preisen** abgegeben.

Reste farbiger Kleiderstoffe von 1, 2 und 3 Meter, per Rest 60, 75, 100, 150 Pfg.
Reste farbiger Kleiderstoffe von 4, 5 bis 8 Meter, per Rest 2, 3, 4 bis 8 Mark.
Reste schwarzer Fantasiestoffe von 2-8 Meter, per Rest 1,50, 2,50 bis 9 Mark.
Reste, Cattune u. Waschstoffe von 1, 2, 3 bis 10 Meter, per Rest 20, 30, 40, 75 Pfg., 1 bis 4 Mark.
Reste, Hemdentuche, Keinen, Bettzeuge u. Bettzulettos von 2-10 Meter.
Reste, Gardinen, schmal und breit von 3, 5, 7 bis 14 Meter.

Gebr. Abrahamsohn,
 4/5 Kleinschmieden 4/5. Inhaber: Alex Michel, 4/5 Kleinschmieden 4/5.



Theater und Musik.

Ein Streif der Schaulustige möge die Direction des Theaters zu Sondershausen besuchen. Die dortige Schaulustige geniesse die besten des Reichthums des Theaters...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Werbisch, 30. März. (Verständigungs-Verein.) Konfirmation. Gehen Konfirmation fand im unteren Rathhause...

entlang sein, deren Kosten auf ca. 1800 M veranschlagt sind. Am heutigen Sonntag wurden in dieser Domicile 81 Kinder (56 Knaben, 25 Mädchen) in der Stadtkirche...

W. Naumburg, 29. März. Eine Deputation des hiesigen Orts-Vereins der Jäger und Schützen überreichte gestern dem Salzenwäldchen...

Asien, 30. März. Der auf der Generalversammlung des hiesigen Rotthurnvereins erhaltene Gedächtnisbericht lautete recht erheitlich...

vermählte am 28. Stöckel durch einen Sturz vom Pferde. Bei einem Spazierritt durch das Meiselsfeld war plötzlich das Pferd gestürzt...

Weimar, 30. März. Der weimarerische Zweigverein des Thüringerwald-Vereins zählte im vorigen Jahre 262 Mitglieder...

Ufenau, 29. März. (Wismarfeier.) Im Auftrage der hiesigen National-Liberalen Vereins-Vorstände...

Guten Abend. Zwei Freunde sitzen noch spät am Kneipstisch. Es ist ihm längst Mißthaten darüber...

Tag und Sport. Pferdekantone. In Grotz, dem bei Loraun gelegenen preussischen Hauptkanton...

2) Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

„Das ist ja herrlich,“ sagte die Wittve Grimmeisen mit strahlenden Blicken. „Ein solches Glück möchte ich auch besitzen, um nach Herzenslust darin leben zu können,“ fiel Trudchen ein.

„Nun, was hast du, Katharine,“ fragte die Wittve überaus. „Da drüben in der Grotze, zur goldenen Gans,“ sagte die Wittve mit allen Zeichen des Hochgenusses...

III.

Keines der zahlreichen Patriarchen der alten Weichselndorfer Landbau hatte einen so prächtigen und wohlgepflegten Garten anzusehen, wie der große Bischofskloster, jenes prächtige Gebäude, welches dem hiesigen Kellereiwalters Kern zur Wohnung diente...

Der tolleiche Friedenshüter. Geschichtliche Erzählung von Eduard Jost. Trudchen! Sonntag, in der kleidlichen Tracht ihrer Zeit...

„Bist jetzt hatte es den Anschein, als ob das Herz der blonden Schönheit die Reizungen der Liebe noch nicht kenne. Kein Wunder, konnte sich zeigen, von der „Jüngster Grimmeisen“ jemals durch Worte oder Blicke besonders angesprochen worden zu sein.

Die Familie Grimmeisen gehörte, wie der größte Theil der Landauer Familien, zu der Oppositionspartei, welche der bischöflichen Verwaltung bei jeder Gelegenheit zeigte...

Bei dem Namen Kern schloß eine dunkle Röthe in das Antlitz der Schwester; sie beugte das Haupt und aufste in dem Gürtel, welcher die mit Perlenstickerei bedeckte kleine Seitentasche an ihren schlanken Leib befestigte.

Und leichten Schrittes, in stilligem Frohsinn, begaben sich die Geschwister nach einem anstößenden Gemache, durchzitterte daselbst und betrat einen kleinen

Annoucen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

Wilhelm Rauchfuss Brauereien,

Halle und Giebichenstein,
Actien-Gesellschaft zu Halle, Saale.

Unseren verehrten Geschäftsfreunden machen wir hierdurch die ergebene Mittheilung, dass wir mit heutigem Tage unsere Brauerei Halle nebst Comptoir vom **kleinen Berlin No. 2** nach der neuerbauten, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehenen

Brauerei am Böllbergerweg 45

verlegt haben.

Gleichzeitig bemerken wir, dass sich von heute ab eine **Niederlage** unserer Biere im Grundstück **grosse Ulrichstrasse No. 4 (Neues Theater)** befindet, von wo aus dringende sowie kleinere Aufträge jederzeit erledigt werden.

Fernsprech-Anschluss in unseren Grundstücken:
„Neues Theater“, „Weissbier-Salon“, Bernburgerstr. 1, **Böllbergerweg No. 45** und „Saalschlossbrauerei“.

Halle, Saale, 1. April 1890.

Der Vorstand.
A. Müller.

8618)

Hallenser Kakao

vollkommenstes Fabrikat, unübertroffen in
Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Deutsche Schokoladen

aus „Rein Kakao und Zucker“, versehen mit den gesetzlich geschützten Marken des Verbandes deutscher Schokoladenfabrikanten, welche reines, durch antilich chemische Untersuchung gestelltes überwachtes Fabrikat gewährleisten und welche bei gleichen Preisen an Güte die so sehr gepriesenen ausländischen Fabrikate übertreffen, empfiehlt die

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Milch-Schokolade,

ein leicht lösliches Pulver,
in Dosen von 250 Gramm zu 1,25 Mark

aus der Schokoladenfabrik von
Fr. David Söhne

ist ein ganz neues eigenartiges Fabrikat, bestehend aus gleichen Theilen besten **Hallenser Kakao, Zucker** und

= bester Alpenmilch =

Diese Milch wird in der Schweiz von der Swiss Milk Company nach einem erst kürzlich erfundenen Verfahren aus reiner Milch ohne jeden Zusatz in **Pulverform** hergestellt u. ist die **vollkommenste Milch-Conserv**, welche bis jetzt existirt. Eben diese Gesellschaft setzt uns durch Lieferung dieses Milchpulvers und durch Abtretung ihrer Recepte und Erfahrungen in den Stand, ein ganz vorzügliches Fabrikat zu liefern.

Empfehlungen von Kriegsministern verschiedener Länder und Gutachten namhafter Chemiker liegen jeder Dose bei.

8281

Gebr. Schultz Nachf.

Gr. Steinstr. 70. Halle a. S. Ecke Neunhäuser.

Seidenstoffe. — Modewaaren. — Confection. —

Leinen. — Baumwollwaaren. — Möbelstoffe. — Teppiche.

Täglich Eingang von Neuheiten

in allen Abtheilungen des Warenlagers.

Rationelle sowie moderne Fußbekleidung

fertige, genau dem anatomischen Bau des Fußes Rechnung tragend, unter Berücksichtigung auch der neuesten dienstzweckmäßigen Binde- und Schuhmacherarbeiten, und elegant. Durch die neuen Schuhmacherarbeiten bin ich im Stande, die individuelle Form des Fußes und jeder Stellung festzustellen.

Bei vorkommendem Bedarf halte mich bestens empfohlen.

Heinr. Seiffert, Gr. Schlemm 10 b, II. (Jorcke)

Schuhmachermeister.
Verfasser für orthopädische Fußbekleidung.

Silberkränze, Gold- u. Brautkränze

in bester Ausführung empfiehlt

A. Riese, Gr. Steinstr. 17, (Jorcke)

Zu Bauten

empfehlen frischen **Portl.-Cement** in 1/1, 1/2 und 1/4 To., **Thonziegeln**, engl. u. deutsche **Chamottesteine**, **Cham.-Mörtel**, **blauen u. rothen englischen Dachschiefer**, **Dachpappe**, **Steinkohlentheer**, **Pech**, **Asphalt**, **Goudron**, **Gyps**, **Cressot** und **Kienröhren** zu den billigsten Preisen.

Klinkhardt & Schreiber, Gr. Steinstr. 17, (Jorcke)

Neue Promenade 12, neben der Volksschule. Fernsprecher 203.

Julius Becker, Bankgeschäft,

Halle a. S., Alte Promenade 4e, nahe der Gr. Ulrich- u. Geiststrasse.

Am 1. April gebe ich meine Stellung als Prokurist der Spar- und Vorschuss-Bank auf und erziehe hier selbst unter obiger Firma ein

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Zur Ausführung folgender Geschäfte halte ich mich bei coulantester Bedienung ganz besonders empfohlen:

An- und Verkauf von Werthpapieren,

Ausführung von Spekulations-Aufträgen, Discont-, Depositen- und Chek-Verkehr, Einlösung fälliger Coupons u. Dividenden-scheine, Kostenfreie Kontrolle verlosbarer Effekten, Beleihung von Werthpapieren u. Hypotheken, Versicherung verlosbarer Effekten.

Auskünfte über Effekten werden bereitwillig erteilt.

Die Berliner Anfangscourse sämtlicher Speculationswerthe können täglich gegen 1 Uhr bei mir eingesehen werden.

Garten-Ornamente,

Garten- u. Vasen, Garten- u. Figuren, Garten-Best-Stecker, Garten- u. Ampeln, Garten-Sand, Garten-Marmor-Kies, Grotten-Tuff-Steine, Springbrunnen-Figuren etc. liefern bestens

Ed. Lincke & Ströfer.

Eine reizende leichte Sandarbeit

ist das Fertige naturgetreuer Blumen und Blüthenzweige aus Papier, welche von mir gründlich gelehrt wird. Curans 1 Woche bei täglich 2-3 Stunden.

Härlettenstrasse 14, part. links.



Parkbad Halle a. S.

Stitten-Schloß

verabreicht täglich vielfache u. reizende Bäder. (Von 12-4 Uhr für Damen reservirt.) Wäfers, Coques, Doude u. alle Arten medicin. Bäder.

Bekanntmachung

Betreffend die Immatrikulation an hiesiger Universität für das Sommersemester 1890.

Diejenigen Herren Studenten, welche sich an hiesiger Universität immatrikulieren lassen wollen, haben sich vom 15. April er. ab bis zum 5. Mai er. an dem Universitäts-Sekretariat Verwaltungsgebäude I Treppen 604, Zimmer No. 2, während der Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr unter Angabe ihrer mündlichen Zeugnisse, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und falls seit Abgang von der letzten Universität mehr als ein Vierteljahr verfloßen, polizeiliches Führungsattest) zu melden und werden hier die weiteren Bestimmungen mündlich empfangen. Breuen, welche ein Zeugnis nicht besitzen, haben vorher tutoriale Genehmigung zum Studium nachzusuchen, und diese mitzubringen; Ausländern kann das Vorlegen eines Zeugnisattests erlassen werden.

Später eintreffende Studierende haben ihre Anmeldungen zur Immatrikulation sofort nach ihrer Ankunft in Halle (höchstens 2 Tage nach derselben) vorzunehmen und bedürfen zur Immatrikulation überdies der besondern Genehmigung des Herrn Universitäts-Rektors. Halle a/S., am 27. März 1890.

Der Rektor der Königl. vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Hiller.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche Wohnungen an Studienteile zu vermieten beabsichtigen, werden ersucht, die betreffenden Anzeigen, an welchen Formulare in der Schwetschke'schen Buchdruckerei hieselbst, gr. Märkerstraße 11, zu haben sind, in je 2 Exemplaren für jede Wohnung an den Redaktions-Bureau zwischen 9 und 12 Uhr im Universitäts-Verwaltungs-Gebäude Zimmer Nr. 6 abzugeben. Diese Anzeigen werden den Studirenden sowohl in der Universitäts-Registrierung als auch durch Einschlag am schwarzen Brett bekannt gegeben. Schließlich werden die Vermietter gebeten, die erfolgte Vermietung der von ihnen angekauften Wohnungen sofort anzuzeigen. Halle a/S., den 28. März 1890.

Der Rektor der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. 18621

Hiller.

Zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck

findet am Dienstag, den 1. April d. J., Abends 8 Uhr ein

Fest-Commers

im Saale des „Neuen Theaters“ hieselbst statt.

Die Verehrer des Fürsten Bismarck werden hierzu ergebenst eingeladen.

Eintrittskarten zu 20 Pfennige sind zu entnehmen bei den Herren Graf v. Moltke, Große Steinstraße 53, Wilhelm Neue, Leipzigerstraße 18, Bahnhofsrestaurant Riffelmann, Weinhandlung Otto Strube, Heine, Klaußstraße 16, Otto Thieme, Weißstraße 13 und in der Expedition der Hallischen Zeitung, große Märkerstraße 11.

Halle (Saale), 27. März 1890.

Der Vorstand der deutschen Reichspartei.

Albert Steuerrath, Dr. Arndt, Oberbergrath, Geyhardt, Malermeister, Gannert, Bademeister, Friedler, Steinbruchbesitzer u. Bauhmann, Böbein, Franke, Eisenbahn-Vorarbeiter, Frick, Richter, Gimm, Rechtsanwält, Gubitz, Stellmachermeister, Gandt, Rittergutsbesitzer, Hauptmann d. R. Heuge, Accoucheur, Hübner, Fabrikbesitzer, Hübn, Prof. Geh. Regierungsrath, Haupt, Brauermeister, Dr. Lohm, Professor, Schumann, Bäcker, Hof-Commerzienrath, Bucher, Amtsberg, Neue, Hofmeister, Reuter, Landgerichtsdirektor, Roth, Rittergutsbesitzer, Hauptmann d. Schaaf, Fingerringbesitzer, Schwarzopf, Eisenbahn-Vertriebs-Sekretair, von Vogt, Geh. Reg.-Rath u. Landtagsabgeordneter, Zül, Wagner, Privatmann, Zade, Amtsgerichtsrath.

C. H. Naundorf,

große Märkerstraße 4.

Lager in Flaschen

aller Gattungen, bestgeeignetes Fabrikat.

Verschlüsse

zu Bier- und Zettelflaschen.

Gummischeiben u. -Ringe,

in. Qualität. Billigste Fabrikpreise.

Rtto. Beuren, Eichsfeld

4000 Maß hochgeteilt, offer. Acker 5-7 Maße als unversicht im Strohn. Körner-Erträge (s. Saat trientruen)

Eichsfelder Früh-Hafer

Gewicht der Schfl. 66 Pf. Preis pro Ctr. 10,50 M., 20 Ctr. 200 M.

Die für das Geschäftsjahr 1889 an 12% festgesetzte Dividende unserer Commandit-Antheilscheine gelangt vom 1. April er. ab mit

Mark 120 für jeden Dividendenschein No. 6 unserer Antheile von 1000 Mark Nominal,

Mark 60 für jeden Dividendenschein No. 6 unserer Antheile von 500 Mark Nominal,

Mark 40 für jeden Dividendenschein No. 6 unserer Antheile von 333 1/3 Mark Nominal,

an unserer Couponskasse, in Frankfurt a/M. bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank und bei von Erlanger & Söhne, in Hamburg bei der Norddeutschen Bank, in Köln bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, in Halle a/S. bei Hermann Arnold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, in Königsberg i. Pr. bei J. Simon Wwe. & Söhne, in Leipzig bei der Leipziger Bank, in Dresden bei George Meusel & Co., in Magdeburg bei F. A. Neubauer, in Nürnberg bei J. Em. Wertheimer, in Secchia bei Wm. Schlöter, in Stuttgart bei der Königl. Württemberg. Hofbank zur Anschauung. Berlin, den 29. März 1890.

Berliner Handels-Gesellschaft.

ein- und zweifach für zum zusammenlegen und Nebeneinanderstellen empfohlen billigt

Christian Glaser, Halle a. S.

gr. Marktstraße Nr. 24.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem größten Publikum von Dienst und Umgebung hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. April d. J. ab die

Bäckerei Dienitz (Gesellschaftshaus)

übernommen habe und bitte um geneigtes Wohlwollen. Sochachtungsvoll

Georg Kaiser, Bäckermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein

Hut- Mützen- und Pelzwaarengeschäft

von gr. Märkerstraße nach im Hause des Herrn

Leipzigerstraße 85, A. Danneberg

so bitte ein neues Publikum, mit das bis dato gekanntes Vertrauen und in meinem neuen Geschäft gültig zu übertragen. Ich werde bemüht sein, das größte Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen. Halle a. S., den 29. März 1890. Sochachtungsvoll

J. H. Cundius.

Einem verehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das

„Zum Reichskanzler“,

Leipzigerstrasse 18,

übernommen habe und bitte ich, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch auf mein neues Aussehen gütig zu übertragen.

B. Aug. Sergel,

ehemaliger Inhaber des Hôtel „Goldener Löwe“.

Sochachtungsvoll

Restaurant „Zum Reichskanzler“

Leipzigerstraße 18.

Empfehle meinen Mittagstisch im Abonnement

Mitt. -60 -75, u. Nr. 1.-

Küchenschaff des beliebten

Coburger Actien-Bier u. Bilzener

aus der Coburger Actien-Brauerei.

3 französische Billards.

Sochachtungsvoll

B. Aug. Sergel.

Wir empfehlen

dreitheilige hölzerne Walzen

Durchmesser: 16" 18" 22" 24"

Preis: Mk. 90, Mk. 100, Mk. 115, Mk. 125.

unter Vergütung von Vereins-Rabatt.

Central-Ankaufsstelle

für landw. Maschinen und Gerathe

des Landw. Central-Vereins der Prov. Sachsen u.

ste, billigste, seit 15 Jahren unübertroffene überall als vorzüglich anerkannte Augsburg

Die be Universal-Glycerin-Seife

ist die von H. F. Beynisch, Augsburg. Nur echt mit meiner Firma und nebenstehender Schutzmarke (Arbeiter mit Spaten). Vorräthig bei Herren:

Emil Jahn, Gr. Märkerstr. 6, E. Richter, Leipzigerstrasse 64, E. John, Albrechtstrasse 17 c.

Schulsahe.

Die Aufnahme der für die Studien-Vergewaltigung (Mittelstufe) und für die Vorstände in den Französischen Stiftungen angemeldeten Schüler findet Freitag den 11. April früh 8 Uhr in der Synagoge der Bürgerstraße statt. Taufschein und Anmeldebogen ist für die Schüler der letzten Klasse vorzulegen, wenn es nicht schon geschehen ist. Nachmittags 2 Uhr Schulbeginn. L. Blinke, Insp.

Prima holländ. Ausern,

franzö. Foularden, Falzen, Kapuzen, Foulies,

Junge Vierländer Gänse, humberger Käken,

frische Waldschneppen, Reanthierchen und Meulen,

Islander Matjesheringe, neue Malta-Kartoffeln,

franzö. Kopfsalat, Endivien, Radische,

frische Waldmeister, Messinger und Blut-

apfelsine, bittere Orangen,

pa. hellen Wabenhonig, rheinisches Apfelkraut,

himbeer-, Melange- und Heineclauden-Marmelade,

prima Astrachaner Caviar,

festesten geräucherter Winterhülchen,

Büggen, Gänsebrüste, Strassburger Gänse-

leberpasteten, Scheibklinge, Spick-

echte Frankfurter und Braustädter Würstchen,

täglich frisch, Westfäl. und Moabiter

Fumpersackel, feinste Schweizer

Tafelbutter empfiehlt 1862

Julius Bethge,

2. Leipzigerstrasse 2

Preis-Loose gratis, 1/2 Anth. 1 Cl. 7 M., 1/4 3/4, 1/8 1/2, Porto 15 M.

Basch, Berlin, Stralauerstr. 12

Contobücher,

Copirbücher, von 1 M. 50 an,

Copirpressen, Briefordner

von Schmonn-Schneide

Falzmappen empfiehl

Aug. Weddy, Leipzigerstraße 23.

Schulprediger 28. 1864

Walhallatheater

Direktion Sebald & Hubert.

Montag, den 31. März

Sechstes Auftreten sämtlicher Künstler.

Mrs. Emilia und Mr. Benno Maning, große Doppelreißung auf dem Telegraphenbaum. — Mr. G. Brasely, Verwundung auf der freistehenden Leiter. — The Two Oscars, eccentriche Clowns. — Die Gebrüder Edward, Wrasdourntänzer am dreifachen Heel und an den römischen Ringen. — Herr Eduard Reue, Gefangnis und Instrumental-Komiker. — Die Schweitzer Edelweiss, Gelangis-Quintettchen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a. S.,
 Aeltestes und grösstes Gardinen-Geschäft am Platze,

Gardinen

in garantirt guten Qualitäten und allen Fabrikaten,
 in weiss, crème und farbig.

Aeltere Muster, einzelne Fenster und Reste
 zu wesentlich ermässigten Preisen.

Aetzatron

zum Entfachen in nur stürkster und
 stets frischer Qualität nebst Verbrauchs-
 anweisung empfiehlt die Drogerien-
 lung von **Helmhold & Co.**

Elfenbein-Billard-Bälle,

aus imitierte, Billardbälle, Neues
 Leder, jede Billard- u. Billardapparate
 liefert billigst A. Timpel, Halle a. S.
 64861 Beschäftigt für Billardarbeiten.



Julius Blüthner's
Pianoforte - Magazin,

Reparatur-Anstalt,
Halle (Saale),
 Poststrasse 15, I.
 Lager von Harmoniums.



Gyps u. Rohrgewebe,

Stuck-, Putz- und Estrich-Gyps, weisses, enes und doppeltes
 Bohr-Gewebe, auch Rundrohr, Rohr-Raken, Latzen etc.
 empfiehlt u. liefert bestens **Ed. Lincke & Ströfer.**
 Halle a. S. Halle a. S.

Herm. Graeger Nachf.,
 Geisstr. 58. Halle a. S., Geisstr. 58.

Bierdruckapparate mit Rollenführer,
 Bierdruckapparate mit Zylinder,
 Bierdruckapparate mit Zylinder,
 Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
 Hunderte ff. Referenzen

Minutiver Preisverantwortung

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hierdurch die er-
 gebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein **Blumen- u. Pflanzen-**
geschäft von **Gr. Steinstrasse 11** nach
Gr. Steinstrasse 10 verlegt
 habe.
 Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir
 daselbe auch in mein neues Local übertragen zu wollen. Mit der Verlegung
 stets bester Bedienung zeichne mich verbunden.
Herm. Stein.

Hutblumen

in allen Neuheiten, elegant und geschmackvoll,
 empfiehlt preiswerth **A. Biese.**
 Gr. Steinstr. 17
 Gr. Steinstr. 17

ILLUSTR. PROSPECTE. KOSTENANSCHLAGE FREO.
Leipziger Verznkerei, Grohmann & Frosch, Plagwitz.
 Wellblech- u. Trägerwellblech-Fabrik
Eisenconstructions-Werkstätten.

Dächer, BRÜCKEN, Säulen etc., Flach Wellbleche verschieden Profile gerade u. gebogene, Trägerwellbleche bis über 6 mtr. lang für Dächer- und Deckenconstructions

Verzinkte: Glatte Bleche, RESEVOIRE, Transport-Fässer für Chemiker und Färbereien Dachfenster, Wirtschaftsgegenstände aller Art.

LOHNVERZINKUNG

aller Fabrikate in Guss- und Schmiedeeisen bei bester Ausführung zu civilen Preisen.

Schweine

deckert gegen Tod und Trübsal zu billigen Prämien **Halle'scher Versicherungsverein Hallgasse Nr. 4**
 Regulirung sofort nach Eintritt des Todes.

Töchterpensionat.

Frauen-Industrie-Kunstgewerbe- u. Hauswirthschafts-
 schule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.
 Halle a. S., Geisstrasse 1.
 Prospekte und Meldungen bei der Vorlehrerin **E. Wildhagen.**

Ober-Realschule,

latino-lit. Realgymnasium von neuzeitlicher Vordauer,
 zu Halberstadt.

Bad Nenndorf.

Saisn vom 12. Mai bis 30. September.

Die C. O. Wiesesche Musik-Schule
 (gegr. 1862 - Gr. Märkerstrasse 10)
 beginnt den Unterricht f. d. Sommerhalbjahr
Mittwoch den 2. April,
 Geß. Anm. d. werten bis dahin erbeten. **Klavier - Geige - Gesang etc**

WSPINDLER

Färberei
 für Kleider und Möbelstoffe
 jeder Art.

Färberei und Wäscherei
 für Federn und Handschuhe.

Halle a. S.
 D. Am Markt 9.

Färberei.

Comptoir-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegen wir unser Comptoir von **Leipziger-
 Strasse 48** nach **Merseburgerstrasse 49.**

Kuznitsky & Schaefer.

Geschäfts-Verlegung.
 Mit heutigem Tage verlegen unsere Geschäftsräume nach
Sönigspatz 4 c
 neben Hotel „Deutscher Hof“ gegenüber dem Krupplatz.

Eulner & Lorenz.

Mit heutigem Tage verlegen wir unser
Getreide- und Productengeschäft
 nach **Magdeburgerstrasse 25, (vor dem Steinthore)**
Halle a. S., den 1. April 1890.

Carl & Joh. Jahn.

Meinen werthen Kunden und Bekannten die ergebene Mit-
 theilung, daß ich mit heutigem Tage neben meinem Delicatessen-
 geschäft ein **Hamburger-Frühstücks-Zimmer**
 errichtet habe und bitte höflichst, mich in meinem neuen Unternehmen
 recht zahlreich unterstützen zu wollen.
Gingang gr. Ulrichstr. 27 u. kl. Ulrichstr. 20.
 Vorachtungsvoll
W. Assmann.

Halle'scher Versicherungsverein

(Viel- und Haquelversicherungsgesellschaft)
 deckert Schweine gegen alle Verurtheile zu billigen Prämien.
 Anmeldungen bei den Vertretern und der Direction
Halle a. S., Hallgasse 4.



Schultornister!
Schultaschen!
Bücherträger!

für Knaben und Mädchen.
Nur beste Sattlerwaare!
keine Maschinenarbeit!
 empfiehlt schon von **60 Pfg.** an
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Transportable Kochherde



bester Construction
 für Haus-
 haltungen, Deco-
 nomien, Hotels,
Transportable Grudeöfen



mit und ohne Bren-
 stoffen, zweckmäßig ein-
 gerichtet, in einfacher
 und eleganter Aus-
 führung empfiehlt zu
 billigsten Preisen **W. H. Heckert,**
 Grosse Ulrichstrasse 60.

Hutblumen neuester

Mode zu Fabrik-
 preisen in grösster
 Auswahl. Für
 Blumen-
 innen-Vor-
 aus-
 drehe-
 Nach
 auswärts
 Auswahl
 sendungen.
M. Peiser
 Blumenarbeit
 Geisstrasse 2.
 8426

Strohüte

werden gewaschen, geirrt, nach den
 neuesten Formen modernisiert, sauber
 und schnell zurück geliefert. **7999**

Stofffabrik A. Lehmann,

Hallgasse 7.

Blutzeileiter

bleischer beständiger
 und billiger Contri-
 von empfiehlt **Christ,**
Merseburg.
 Penken alter Bettungen.

Leberthran,

(beste Marke)
Adler-Apotheke, Geisstrasse 17.
H. Dunkel.
 7676

Honig

von bezaubernder Güte empfiehlt
Lothar Klipsch.
 20 gr. Ulrichstr. 20. 18602
 Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hair-Milkon

(Haarverjüngungsmilch),
 verleiht dem grauen Haare seine frühere
 Jugendfarbe. Der Erfolg ist geradezu
 frappant! Rothe und lichte Haare be-
 kommen eine dunkle Färbung. Farbe nie
 ab! Ganz unerschlich!
 Hauptdepot J. Grelich in Erfurt.
 Zu haben in Halle a. S. bei
Fr. W. Waisgott, Drogerie.
 8179

Preisgekrönt

Paris 1889: Goldene Staatsmedaille.
 Gen 1889: Silberne Staatsmedaille.
Wer seinen Sohn
 dem Kaufmannst. widmen will,
 verl. zunächst v. d. Direction der
Höb. Handelslehre Cato I u. II.
 die Prospekte. **7213**

Dr. Paul Herzfeld,

Schmeerstrasse 13.
 Sprechst. Vorm. 7-9 Uhr
 8586 Nachm. 2-3 Uhr.